

Piemontese, Angelo Michele: I manoscritti persiani dell'Accademia Nazionale dei Lincei - fondi Caetani e Corsini. Catalogo (Accademia Nazionale dei Lincei - indici e sussidi bibliografici della biblioteca, Band 8), Accademia Nazionale dei Lincei, Rom 1974. XXVI und 82 S., vier Bildtafeln.

In der Einleitung des zu besprechenden Bändchens weist A. M. PIEMONTESE, namhafter Persist aus Rom, darauf hin, daß im Gegensatz zu den arabischen Beständen die Bearbeitung und Katalogisierung persischer Handschriften in italienischen Bibliotheken und Sammlungen noch in den Anfängen lägen. In der Tat sind acht der in diesem Katalog sorgfältig und informativ präsentierten 59 persischen Handschriften bisher überhaupt noch nicht behandelt worden. Die anderen sind zwar seit geraumer Zeit bekannt, sind jedoch bis zum Erscheinen von Piemonteses Katalog noch nie genauer beschrieben worden. G. GABRIELI zählte in seiner Schrift *La Fondazione Caetani per gli studi musulmani. Notizia della sua istituzione e catalogo dei suoi Mss. orientali* (Rom 1926) 46 der PIEMONTESE'schen Handschriften auf, ohne sie jedoch weiter zu bearbeiten. Auch ITALO PIZZI („Catalogo e descrizione di XXII codici manoscritti persiani della biblioteca della R. Accademia dei Lincei donati dal Corrispondente D. Leone Caetani“, *Rendiconti dell'Accademia Nazionale dei Lincei*, 5. ser., 21/1912, S. 100–123) brachte nur 22 Handschriften des vorliegenden Katalogs.

56 der von PIEMONTESE behandelten persischen Handschriften stammen aus einer Schenkung von Leone Caetani (*fondo Caetani*), drei gehören den Beständen des *fondo Corsini* an. Die Beschreibung der Handschriften ist sehr akkurat. Der Identifikation von Titel und Autor folgen Angaben zu Datierung, Ort der Anfertigung und zur Person des Schreibers der jeweiligen Handschrift, Anfang und Ende der Texte sind gleichfalls wiedergegeben. Sehr gewissenhaft sind die Querverweise zu anderen Katalogen angelegt. Nützliche bibliographische Hinweise auf entsprechende Nachschlagewerke (RYPKA, STOREY, STOREY-BREGEL' u. v. a.) und, wenn vorhanden, Texteditionen (darunter auch bibliographisch schwer zu fassende, z. B. ältere persische Steindrucke) sowie sorgfältige Detailangaben über die Besonderheiten jeder Handschrift runden die Beschreibungen ab.

An bekannten Werken finden wir u. a. BAL'AMIS persische Fassung des *Tārīḥ-i Ṭabarī* (Nr. 6, 1034/1624), ISKANDAR MUNŠIS *Tārīḥ-i Ālam-ārāy-i Āb-*

*bāsi* (Nr. 9, 1256/1840, Lucknow), ABŪ L-FAẒL 'ALLĀMĪS *Akbarnāmā* (Nr. 10, 1826), FIRIŠTĀS Geschichte des islamischen Indiens aus dem frühen 17. Jhdt. (Nr. 11, 1222/1807), eine Chronik der Aštarhānīden in Buchara (Nr. 14), NIZĀMĪS *Ḥamsā* oder Teile daraus (Nr. 19, 20, 21, 22), 'AṬṬĀRS *Manṭiq aṭ-ṭair* (23, 18. Jhdt.), RŪMĪS *Maṣnawī-ye ma 'nawī* (Nr. 24, 25, beide 19. Jhdt.), *Kulliyāt-i Sa 'dī* (Nr. 27, 28, 29, alle 19. Jhdt.), der Diwan des ḤĀFĪZ (Nr. 33, 17. Jhdt.; 34, 19. Jhdt.), ĞĀMĪS *Yūsuf wa-Zalīḫā* (Nr. 37, 38, 39), sowie einige persische Übersetzungen klassischer indischer Epen.

In Piemonteses Katalog finden sich auch einige besondere Leckerbissen. Nr. 8: das Autograph von ḤĀNDAMĪRS Chronik *Ḥulāṣat al-aḥbār* (Herat, 11. Zū l-Ḥiġġā 905/8. Juli 1500). Nr. 30: AMĪR ḤUSRAU DIHLAWĪS (starb 725/1325) *Kulliyāt* (908/1503). Nr. 31: der Dīwān SALMĀN-I SĀWĀĠĪS (starb 777/1375; Hs. datiert 975/1568). Nr. 35: 'ABD AR-RAḤMĀN ĞĀMĪS mystisches Lehrgedicht *Silsilat az-zahab* (1018/1609). Nr. 49: KAMĀL AD-DĪN WĀ'IZ AL-KĀŠIFĪS (starb 910/1504) Werk *Anwār-i Suhailī* (1007/1599). Eine Übersicht aller (?) persischen Handschriften in italienischen Bibliotheken, eine Konkordanz der hier vorgestellten Handschriften und ausführliche Indices runden diesen schönen und informativen Katalog ab.

Bert G. Fragner (Freiburg i. Br.)